



**GRÜNE  
FRAKTION**  
IM BEZIRK WANNE

GRÜNE FRAKTION HERNE - BAHNHOFSTR. 15 A - 44623 HERNE

An den Bezirksbürgermeister  
der Bezirksvertretung Wanne  
Herrn Uwe Purwin  
Bezirksverwaltungsstelle  
Rathaus herne

**Fraktionsgeschäftsstelle**

Bahnhofstr. 15 A  
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3  
fraktion@gruene-herne.de  
www.gruene-herne.de

Herne, 17.3.2023

## **Vorkommen und mögliche Quellen von PFAS**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Purwin,  
die GRÜNE FRAKTION bittet Sie, diese Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Wanne aufzunehmen.

### **Sachverhalt:**

Vor wenigen Wochen hat ein Rechercheteam von WDR, NDR, Süddeutscher Zeitung und anderen eine Karte von Orten mit Vorkommen und möglichen Quellen der Chemikalie PFAS vorgestellt. Unter PFAS ist eine Gruppe von Chemikalien mit ähnlicher Struktur zu verstehen, die in der Umwelt nur schwer abgebaut werden.

PFAS werden vielfältig eingesetzt, z.B. als Imprägniermittel in Kleidung, in Löschschaum, Kosmetik und selbst in Pizzakartons und gelangen über Produktion und Gebrauch in die Umwelt.

In Deutschland ist die Gruppe der PFAS an rund 1500 Orten nachgewiesen worden, darunter rund 400 Orte in NRW. Auch die Stadt Herne ist mit drei Örtlichkeiten vertreten. So wurde im Rhein-Herne-Kanal an der Kanalbrücke der L639 Hertener Straße eine belastete Wasserprobe gezogen. Zudem werden die Standorte der Fa REMONDIS an der Hafenstraße und des RZR's (Betreiber AGR) in Herten an der Stadtgrenze zu Herne als mögliche Belastungsstelle genannt.

Beide Firmen unterliegen der Aufsichtspflicht des Landes.

Bei der veröffentlichten Recherche bleibt unklar, ob die Emscher und ihre Zuflüsse sowie die angrenzenden Flächen - und hier besonders die Böschungen - beprobt worden sind. Da die Emscher und ihre Zuflüsse über Jahrzehnte Abwassersammler waren, liegt es ja nahe, dass es hier auch einen Chemikalieneintrag durch das Abwasser gegeben haben könnte.

Eine Anfrage der Grünen Fraktion im Umweltausschuss am 8.3. wurde von der Verwaltung abweisend und den Sachverhalt wenig aufklärend beantwortet.

Angesichts der vielfältigen Umweltbelastungen im Wanner Norden fordern wir deutlich mehr städtisches Engagement und Aufklärung des Sachverhaltes.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Ist der Verwaltung bekannt, ob die Wasserprobe des Rhein-Herne-Kanals eine örtliche Belastung darstellt, die auf eine lokale Quelle hindeuten würde oder ob es sich um eine Hintergrundbelastung handelt?
2. Wenn nein, was wird die Verwaltung unternehmen, um diese Frage zu klären?
3. Ist der Verwaltung bekannt, ob auf den Geländen der AGR in Herten bzw. von REMONDIS an der Hafestraße Boden- oder Luftproben genommen wurden, um eine mögliche Belastung mit PFAS abzuklären?
4. Ist der Verwaltung bekannt, ob die zuständigen Stellen des Landes Untersuchungen vornehmen werden, um die dargestellten Belastungen genauer zu verifizieren?
5. Wird die Verwaltung eigene Untersuchungen durchführen und hier insbesondere die Flächen der Emscher (Böschung) und der zufließenden Bäche beproben?

Für die Grüne Fraktion



Daniel Keller, Fraktionsvorsitzender im Bezirk Wanne